

# Protokoll der Mitgliederversammlung des LAFT Berlin am 25. November 2019

**18.00 Uhr: Beginn der Mitgliederversammlung**

**Ort:** Theater Strahl.Halle Ostkreuz, Marktstraße 9-12, 10317 Berlin

## **Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin, Marianne Ramsay-Sonneck:**

Marianne Ramsay-Sonneck begrüßt alle Mitglieder und dankt dem Theater Strahl und dessen Leiter Wolfgang Stübel.

► **Begrüßung durch den Gastgeber des Theater Strahl, Wolfgang Stübel:**  
Wolfgang Stübel begrüßt den Vorstand und alle Mitglieder des LAFT. Er berichtet kurz über den Standort Halle Ostkreuz: 2009 hat das Theater Strahl die Hallen angeboten bekommen. Sie hatten am Anfang zwei große Unterstützer: Das Bezirksamt Lichtenberg und das Jugendherbergswerk. 20/21 werden die Hallen aus- und umgebaut.

## **1) Formalia**

- Bestimmung des/der Versammlungsleiter\*in
- Bestimmung des/der Protokollant\*in
- Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 11. April 2019
- - Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum

Marianne Ramsay-Sonneck stellt den Vorstand namentlich vor: Chang Nai Wen, Reto Kamberger, Dagmar Domrös, Daniel Schrader, Janina Benduski (kooptiert), Nina Klöckner, Daniel Brunet (kooptiert), Tina Pfurr (kooptiert), Florian Bücking und sich selbst: Marianne Ramsay-Sonneck. Elisa Müller (kooptiert) ist leider verhindert.

► Marianne Ramsay-Sonneck schlägt Reto Kamberger als Versammlungsleiter vor. Es gibt keine Einwände. Reto Kamberger schlägt Ronja Losert als Protokollantin vor. Es gibt keine Einwände.

Die Mitgliederversammlung bestätigt das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 11. April 2019. (Das Protokoll hing zur Kenntnisnahme der Einladung zur Mitgliederversammlung an.) Stimmberechtigt bei der Abstimmung sind alle Mitglieder, die vor dem 11. April 2019 in den LAFT Berlin eingetreten sind. Es sind 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Alle stimmberechtigten Mitglieder sind damit einverstanden, eine offene Abstimmung durchzuführen. 32 stimmberechtigte Mitglieder bestätigen das Protokoll, es gibt eine Enthaltung.

Reto Kamberger stellt die Tagesordnung vor. Er fragt nach, ob es von den Mitgliedern weitere Themen gibt, die in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen. Es gibt keine Meldung.

## **2) Neue Mitglieder des LAFT Berlin**

Im Ballhaus Ost  
Pappelallee 15  
10437 Berlin

### Vorstand/Geschäftsstelle

TEL ▶ +49 (0)30 / 33 84 54 52  
Fax ▶ +49 (0)30 / 33 84 54 53  
info@laft-berlin.de

Bankverbindung:

LAFT Berlin  
IBAN ▶ DE41 4306 0967 1144  
2955 00  
BIC ▶ GENODEM1GLS  
GLS Bank

### Mitgliederverwaltung

mitglieder@laft-berlin.de

Bankverbindung für  
Mitgliederbeiträge:

LAFT Berlin  
IBAN ▶ DE14 4306 0967 1144  
2955 01  
BIC ▶ GENODEM1GLS  
GLS Bank

### Projekte

Performing Arts  
Programm Berlin  
www.pap-berlin.de

Performing Arts  
Festival Berlin  
www.performingarts-  
festival.de

Berlin Diagonale  
www.berlin-diagonale.de

Raumkoordination für die  
freien darstellenden Künste  
www.laft-berlin.de/  
raumkoordination-  
des-laft-berlin

[www.laft-berlin.de](http://www.laft-berlin.de)

Reto Kamberger verweist auf die Namen der neuen Mitglieder des LAFT Berlin seit dem 12. April 2019:

1. Olivia Hyunsin Kim
2. Claudia Marks
3. Jürgen Rassek
4. TanzZeit e.V.
5. Thea Reifler
6. Magdalena Knapik-Blechschiidt
7. Jasna Witkoski
8. Lea Hoffmann
9. Frank Becker
10. Chamäleon Productions
11. Montserrat Calzado Escobosa
12. Katharina Maschenka Horn
13. Newstardancecompany
14. Dürten Thielk
15. Stephan Behrmann
16. Anna de Carlo
17. Alpha A. Kartsaki
18. Johanna Withelm
19. Sebastian Schlemminger
20. Sasha Portyannikova

Reto Kamberger heißt die neuen Mitglieder im Namen von allen Willkommen.

Die anwesenden neuen Mitglieder dürfen bei der Vorstandswahl nun auch mit abstimmen

### 3) Inhaltliche Berichte und Austausch

- Kurzbericht zur Entwicklung und zu den Projekten des LAFT Berlin
- Kurzbericht zu aktuellen kulturpolitischen Entwicklungen – u. a. zu den Ergebnissen der Lesungen des Haushalts 2020/21 und zum ersten Bezirkskultur-Förder Summit
- Kurzbericht über aktuelle Veranstaltungen und Aufrufe sowie Ausblick auf 2019
- Es werden Kurzberichte zur Entwicklung und zu den Projekten des LAFT Berlin gegeben.

Chang Nai Wen berichtet, dass Denise Biermann ihre Aufgaben als Koordinatorin des Vorstands und in der Mitgliederverwaltung an Ronja Losert übergeben hat. Sie berichtet weiter, dass der Verband momentan 373 Mitglieder zählt.

Janina Benduski berichtet von den ersten zwei Lesungen (am 19. August und 16. September 2019) zum Haushalt 2020/2021 des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten.

Zuletzt hat es drei Evaluationen mit Relevanz für die freien darstellenden Künste gegeben:

1. Die Evaluation zur Neuvergabe der Konzeptförderung für die Jahre 2020 – 2023

von den Juror\*innen Frank Schmid, Ute Büsing und Sandra Umathum.

2. Die Initiative Runder Tisch Tanz Berlin hat eine „Bestands- und Bedarfsanalyse Tanz in Berlin“ in Auftrag gegeben.

3. Die Senatsverwaltung für Kultur und Europa hat eine Studie zur Bestandsaufnahme und Potentialanalyse des Kinder- und Jugendtheaters in Berlin in Auftrag gegeben.

Auf diesen Evaluationen basieren viele der der Veränderungen im Haushaltsentwurf.

Ein erster Entwurf des Haushalts wurde vor den Sommerferien veröffentlicht. Im Anschluss an die Sommerferien gab es zwei Beratungen/parlamentarische Lesungen und am 12. Dezember 2019 wird der Haushalt verabschiedet. Derzeit gibt es noch Spitzengespräche der Regierungsfractionen, die betreffen die Freien Darstellenden Künste aber weniger.

Basierend auf der zweiten Haushaltslesung bekommen die institutionell geförderten Produktionsorte (Konzeptförderung) jährlich insgesamt 5 Mio. Euro mehr als zuvor. Die ein- und zweijährigen Förderinstrumente werden mit jährlich 1 bis 2 Mio. Euro mehr ausgestattet, je nachdem von welcher finanziellen Ausgangslage man sich die Zahlen anschaut. Es gibt 750.000€ für künstlerische Forschung und einen neuen Fonds für digitale Förderung im Kulturbereich, dessen Kriterien noch nicht geklärt sind. Dies ist ein gigantischer kulturpolitischer Erfolg, die strukturelle Unterfinanzierung ist dadurch aber noch nicht gelöst. Zum Thema Räume soll es ab 2020 ein „Kulturraumbüro“ geben, dafür wurden neue Mittel bereitgestellt. Es gibt auch einen Mietaufwuchs, um Orte herzurichten oder zu kaufen.

Dagmar Domrös berichtet, dass die Kinder- und Jugendtheater Szene nach der Evaluation, die im Auftrag von Gerd Taube durchgeführt wurde, große Hoffnung hatte, dass es Aufwüchse geben würde. Es gab aber 19/20 überhaupt keine Aufwüchse. Die Senatsverwaltung erklärte dies mit Erhöhungen, die es bereits im vorigen Doppelhaushalt gegeben hatte. Daraufhin hat sich eine Initiative von kleinen, mittleren und großen Häusern aus der Szene gebildet, die mit einem Positionspapier aus den Ergebnissen der Evaluation zehn Forderungen an die Politik formulierte. Das Papier wurde von über 60 Theaterschaffenden und Theatern unterzeichnet um die Handlungsfelder und Bedarfe der Akteur\*innen zu konkretisieren. Die 850.000€ aus dem vorherigen Haushalt werden mit der kommenden Verabschiedung aufgestockt auf 1,1 Mio. Euro 2020 und 1,17 Mio. 2021. Derzeit gibt es noch Gespräche wie das Geld sinnvoll verteilt werden kann.

Florian Bücking berichtet von den Erhöhungen, die sich im Bereich Tanz ergeben haben: 2020 1 Mio. Euro mehr. 2021 1,195 Mio. Euro mehr. Alle Strukturförderungen, die vom Runden Tisch Tanz vorgeschlagen wurden, können damit umgesetzt werden. Den dezentralen Orten fehlt aber weiterhin Geld.

Janina Benduski berichtet, dass die erhöhte Präsenz der Szene bei den Haushaltslesungen positive Auswirkungen gehabt hat. Die zahlreiche Teilnahme an den Lesungen sollte in der Zukunft weitergeführt werden.

Erstmals sind in Kulturlesungen von der AfD umfassende Antragslisten abgegeben worden, in denen sie konkrete Kürzungen fordern. Sie benennen neben vielen anderen Kunstinstitutionen z. B auch alle Projekte/Institutionen, in denen es um dekolonialisierung oder Maßnahmen zur Diversitätsentwicklung geht. Die kulturpoliti-

sche, ideologische Stoßrichtung ist hier deutlich zu erkennen und der LAFT Berlin wird sich klar weiter dagegen wenden.

Daniel Brunet berichtet von der Koalition der Freien Szene: Im Frühling und Sommer hielt die Koalition eine Raumkonferenz ab und startete eine Raumkampagne. In einem einjährigen Workshop hat die Koalition mit an dem Konzept für das Kulturraumbüro gearbeitet. Sie warten derzeit noch wie die Verwaltung darauf antwortet. Die Koalition der Freien Szene hat ihre Struktur geändert: Durch eine Spartenöffnung konnten neue Mitglieder gewonnen werden.

▶ Chang Nai Wen berichtet über die Entwicklungen beim Bundesverband Freie Darstellende Künste (BFDK): Im Mai fand eine Fachkonferenz der mobilen Akademie ON THE ROAD statt. Mit dem Projekt ON THE ROAD hat der BFDK eine Übersicht zu bereits bestehenden Angeboten der Weiterbildung für Akteur\*innen der Freien Szene geschaffen und darauf aufbauend fünf dezentral stattfindende Akademien mit maßgeschneiderten Programmen in verschiedenen Regionen Deutschlands angeboten.

Im September fand das Bundesforum vom BFDK und dem Fonds Darstellende Künste in den Sophiensaealen statt. Politiker\*innen und Akteur\*innen kamen zusammen. Das Thema war „Dynamische Künstler\*innenförderung für eine nachhaltige Theater- und Tanzpraxis“. In zwei Arbeitsrunden wurde darüber diskutiert, dass in Förderprogrammen und –strukturen häufig Neues und Innovatives gefragt ist und die etablierten Künstler\*innen und Gruppen, die schon lange in den Freien Darstellenden Künsten arbeiten, sich fragen, wie es für sie weiter geht.

▶ Chang Nai Wen kündigt den Bundeskongress an, der vom 16.-19. Januar 2020 im HAU stattfinden wird. Er trägt den Titel „Utopia jetzt“. Nach 30 Jahren BFDK soll es u. a. einen Überblick geben über das, was bis jetzt geschah und das, was kommt.

Nina Klöckner ergänzt eine erfreuliche Nachricht: Bei der Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags haben die Abgeordneten positiv über „Verbindungen fördern“, ein vom BFDK eingebrachtes Förderprogramm für überregionale Zusammenschlüsse, abgestimmt. Von 2020 bis Ende 2023 stehen bis zu 15,9 Millionen Euro für das neue Förderinstrument zur Verfügung.

▶ Nina Klöckner dankt Ulrike Düregger für ihre Tätigkeit in der Regionaljury Nordost von „tanz + theater machen stark“, die sie beendet hat.

Reto Kamberger berichtet vom ersten Bezirkskulturfördersummit: Es haben Akteur\*innen aus der Szene und Bezirksvertreter\*innen aus Mitte, Pankow und Tempelhof teilgenommen. Ziel war es, einen Überblick zu verschaffen über das komplizierte Fördergeflecht aus Land und Bezirken. Es gab ein großes Interesse seitens der Bezirkskulturämter, die die Frage stellen, was die Szene von Bezirksförderungen erwartet: Sind sie für Soziokultur zuständig? Oder als Ergänzung der Senatsförderung?

Es gab vier Impulse von Frans Willems (Bürgerdelegierter BVV Mitte, Bündnis 90/Die Grünen), Alexandra Heyden (Bezirksamt Pankow), Reiner Schmock-Bathe (Referatsleiter Stadtkultur) und Stephan Behrmann (BFDK). Anschließend wurden die Themen in Arbeitsgruppen vertieft. Ein langfristiges Ziel soll ein Positionspapier sein. Als nächster Schritt soll der Status Quo evaluiert werden: In welchen Bezirken gibt es bezirkliche Theater? Was für nächste Handlungsschritte könnte es geben, die Bezirkskultur zu stärken?

Janina Benduski berichtet über die aktuellen Projekte: Das Performing Arts Programm (PAP) gibt es seit 2013. Der Europäische Sozialfonds, der die Programmanteile Mentoring und Beratung finanziert, läuft Ende des Jahres aus. Ein neuer Antrag ist für 20/21 gestellt. Die Förderung durch den Europäischen Regionalfonds läuft noch bis Ende 2021. Es gab erstmalig eine Wirtschaftsprüfung der ESF Förderung durch die Agentur Deloitte. Die Ergebnisse stehen noch nicht fest. Erstmals gibt es 2019 durch das Förderprogramm „Weltoffenes Berlin 2019 – Beratung, Unterstützung und Vernetzung für transnationale Kunst, Medien- und Kulturschaffende“ der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa im PAP auch das Pilotprojekt „Lots\*innen in die freie Szene Berlin“. Ziel ist die effektive Vernetzung mit der freien Szene und der regionalen Kunst-Communities in Berlin durch ein mehrsprachiges Beratungsangebot, spezifische Informationsveranstaltungen und der Erstellung und Verbreitung einer multilingualen Printbroschüre zu bestehenden Berliner Angeboten. Das Projekt ist eine Kooperation des Performing Arts Programms des LAFT Berlin mit den Beratungsstrukturen Schreiben & leben der Lettrétage, Music Pool Berlin und der Künstler\*innenberatung im Kulturwerk des bbk berlin GmbH.

Das Performing Arts Festival (PAF) wurde nach vier Jahren Bestehen in die vierjährige Spartenoffene Förderung für Festivals und Reihen aufgenommen. Es wird das PAF also auf jeden Fall 2020-2023 geben.

### **Aktuelle Termine & Veranstaltungen 2019/2020**

Der Jahresausblick 2019/2020 wird von Janina Benduski vorgestellt.

#### **November**

**26. November**, 18:00 bis 21:00 Uhr: PAP Berlin, Netzwerktreffen der Expert\*innen (IBQ), im K-Salon in der Bergmannstraße 54

**27. November**, 10:00 bis 14:00 Uhr: PAP Berlin, "Perspektivenwechsel: Was sind die Gründe, genau dieses Projekt zu fördern?", Workshop im Weinmeisterhaus, Weinmeisterstraße 15

**28. November**, 10:00 bis 14:00 Uhr: PAP Berlin, "Form follows Function“, Workshop im Weinmeisterhaus, Weinmeisterstraße 15

**29. November**, 10:00 bis 16:30 Uhr: PAP Berlin, Theaterscoutings: Fachtag „Community Building und Besucher\*innen-Forschung“ in der Neuköllner Oper, Karl-Marx-Straße 131/133

#### **Dezember**

**1. Dezember**: PAF Berlin, Ausschreibungsfrist Open Call "Programmreihen", "Introducing..." und "Show & Tell“

**2. Dezember**, 12:00 bis 17:30 Uhr: PAP Berlin, Einführung und individuelle Beratung zur Einzelprojekt- und Einstiegsförderung des Berliner Senats und Projektförderung des Fonds DAKU

**2./ 3. Dezember**, 10:00 bis 17:00 Uhr: PAP Berlin, "Basiswissen Produktionsleitung“, Block-Seminar im Büro des Performing Arts Festival Berlin, Knaackstr. 82 (Ladenlokal EG)

**4. Dezember**: PAP Berlin, Bewerbungsfrist Gemeinschaftsmessestand Internationale Kulturbörse Freiburg (IKF)

**5./6. Dezember**, jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr: PAP Berlin, Schreibwerkstatt #1 „An-

kündigungstexte in der darstellenden Kunst“ im Büro des PAF Berlin, Knaackstr. 82 (Ladenlokal EG)

**8. Dezember:** PAP Berlin, Ausschreibungsfrist PRALIN - Berliner Delegation zum Malá inventura Festival in Prag

**9. Dezember,** 12:00 bis 17:30 Uhr: PAP Berlin, Einführung und individuelle Beratung zum Hauptstadtkulturfonds

**10. Dezember,** 19:00 bis 21:30 Uhr: PAP Berlin, Netzwerktreffen Mentoring - Abschiedsfest im Tatwerk, Hasenheide 9 (Aufgang 1, 3. OG)

**17. Dezember:** PAP Berlin, „Verändern und gestalten“ – Informationsveranstaltung zu Anti-Diskriminierungskämpfen in Kunst und Kultur im Tatwerk Berlin

## **Jahresausblick 2020**

### **Januar/ Februar/ März**

**16. bis 19. Januar:** UTOPIA.JETZT. Bundeskongress des Bundesverbands der Freien Darstellenden Künste im HAU Hebbel am Ufer Berlin

**26. bis 29. Januar:** PAP Berlin, Gemeinschaftsmessestand 32. Internationale Kulturbörse Freiburg

**30./31. Januar:** PAP Berlin, Performersion International „Arts, Digitality, Practice“ in der Schaubude Berlin

**17. Februar:** PAP Berlin, Proberaum Café#1

**20. bis 28. Februar:** PAP Berlin, Delegationsreise PRALIN zum Malá inventura Festival Prag

**Februar oder Anfang März:** PAP Berlin, Fachtag „Distribution und Marketing“

**März:** Genre-Gipfel

**23. März:** PAP Berlin, Proberaum Café#2

### **April/ Mai/ Juni**

**Anfang April:** 1. Berater\*innen-Gipfel

**27. April:** PAP Berlin, Proberaum Café#3

**Mitte/ Ende April:** Erste Mitgliederversammlung in 2020

**Ende April:** PAP Berlin, Fachtag „Nachhaltiges Produzieren“

**Mitte Mai:** PAP Berlin, Fahrradtour & Netzwerktreffen (Proberaum Café)

**6. bis 8. Mai:** PAP Berlin, Performersion auf der re:publica

**19. bis 24. Mai:** Performing Arts Festival Berlin

PAP Berlin, Delegation vom Malá Inventura Festival beim PAF (PRALIN Programm)

**8. Juni:** PAP Berlin, Proberaum Café#4

**Ende Juni:** Informationsveranstaltung PAP Berlin und Sommerfest des LAFT Berlin

### **Juli/ August/ September**

**Mitte Juli bis Mitte August:** Sommerpause

**Ende August:** PAP Berlin, Fachtag Abrechnung

**Anfang September:** PAP Berlin, Symposium Kulturjournalismus

**September:** PAP Berlin, Netzwerktreffen Produktionsbüro A / CH / D

**Ende September/ Anfang Oktober:** PAP Berlin, Runder Tisch Proberaum Café

**Ende September/ Anfang Oktober:** PAP Berlin, 8. Branchentreff der freien darstellenden Künste

**Ende Oktober:** PAP Berlin, Proberaum Café#5

### **Oktober/ November:**

**Oktober/ November:** Fördersummit „Mehrjährige Förderungen“

**Mitte November:** PAP Berlin, Proberaum Café#6

**Mitte November:** PAP Berlin, Zweite Mitgliederversammlung in 2020

**Mitte/ Ende November:** PAP Berlin, Fachtag „Publikumsgenerierung & Vermittlung“

#### 4) Kassenbericht des LAFT Berlin

Nina Klöckner stellt den Kassenbericht des LAFT Berlin vor:

#### Einnahmen 2018

In €

**LAFT  
BERLIN**

	LAFT	PAKP	PAP-BQ	PAF	RAUM	PAP-IBQ	GESAMT
Mitgliedsbeiträge	29.730,00	-	-	-	-	-	29.730,00
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	-	-	-	-	-	-	-
Fördergelder		352.184,44	4.658,43	457.751,99	51.873,16	185.956,58	1.052.424,60
Geldzuwendungen gg. Zuwendungsbestätigung	7.490,00	-	-	-	-	-	7.490,00
Mieteinnahmen	2.664,49	-	-	-	-	-	2.664,49
Kleinunternehmer-Umsätze	-	-	-	-	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>39.884,49</b>	<b>352.184,44</b>	<b>4.658,43</b>	<b>457.751,99</b>	<b>51.873,16</b>	<b>185.956,58</b>	<b>1.092.309,09</b>

#### Ausgaben 2018 (1/2)

In €

**LAFT  
BERLIN**

	LAFT	PAKP	PAP-BQ	PAF	RAUM	PAP-IBQ	GESAMT
Vereinsausstattung (Betriebsbedarf über 410€)	-	732,56	-	1.427,11	-	893,17	3.052,84
Durchlaufende Posten	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibung GWG	-	-	-	1.119,51	-	596,76	1.716,27
Löhne/Gehälter inkl. Lohn-/Kirchensteuer	-	147.186,41	4.605,02	67.206,96	3.343,83	66.966,94	289.309,16
Sozialversicherungsbeiträge	1,00	75.030,09	1.762,16	34.330,02	1.619,74	33.969,91	146.712,92
Reisekostenerstattung	-	4.762,66	-	6.221,69	-	384,08	11.368,43
Übernachungskosten und Tagegelder	3.111,58	4.040,31	-	16.861,41	-	154,00	24.167,30
Mietwagen/Tankkosten	533,45	982,50	-	1.501,62	-	39,87	3.057,44
Taxikosten	66,40	95,74	30,89	217,30	-	79,00	489,33
Miete und Pacht	11.600,30	21.732,55	873,73	31.802,71	2.322,50	9.874,84	78.206,63
Sonstige Raumkosten	180,86	-	119,00	743,76	-	-	1.043,62
Kosten der Mitgliederverwaltung	353,71	-	-	-	-	-	353,71
Büromaterial	-	2.294,59	165,98	1.680,55	533,08	387,10	5.061,30
Porto / Telefon / Internet / Fachliteratur	1.483,02	6.154,77	185,00	4.259,38	398,07	2.951,69	15.431,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36,51	2.350,60	-	12.454,41	-	153,16	14.994,68
Sonstige Kosten	-26,15	15.469,93	522,50	50.319,77	357,59	4.133,06	70.776,70
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>17.340,68</b>	<b>280.832,71</b>	<b>8.264,28</b>	<b>230.146,20</b>	<b>8.574,81</b>	<b>120.583,58</b>	<b>665.742,26</b>

## Ausgaben 2018 (2/2)

In €

**LAFT**  
BERLIN

	LAFT	PAKP	PAP-BQ	PAF	RAUM	PAP-IBQ	GESAMT
<b>ÜBERTRAG</b>	<b>17.340,68</b>	<b>280.832,71</b>	<b>8.264,28</b>	<b>230.146,20</b>	<b>8.574,81</b>	<b>120.583,58</b>	<b>665.742,26</b>
Projektkostenzuschuss	–	–	–	9.500,00	–	–	9.500,00
Beiträge	6.149,72	134,91	76,28	106,36	–	–	6.467,27
Versicherungsbeiträge	409,95	807,27	371,18	923,13	–	34,26	2.545,79
Geschenke	499,67	–	30,00	–	–	46,00	575,67
Ausbildungskosten	–	875,00	–	–	–	457,86	1.332,86
Fremdleistung	17.592,47	95.615,78	12.166,44	217.493,21	43.057,25	47.328,33	433.253,48
KSK	5.926,27	1.310,64	87,29	–	–	–	7.324,20
Repräsentationskosten	333,20	1.266,49	–	1.800,00	–	–	3.399,69
Aufmerksamkeiten	3.349,38	–	–	–	–	–	3.349,38
Cateringkosten	1.408,37	5.430,67	85,24	2.476,58	–	939,85	10.340,71
Steuerberatungskosten	142,74	2.378,07	84,89	1.506,77	199,82	1.364,72	5.677,01
Bankgebühren / Kosten Geldverkehr	1.493,04	146,94	75,60	229,03	73,20	123,30	2.141,11
Rechts- und Beratungskosten	319,78	821,09	–	1.570,80	–	580,14	3.291,81
<b>GESAMT</b>	<b>54.965,27</b>	<b>389.619,57</b>	<b>21.241,20</b>	<b>465.752,08</b>	<b>51.905,08</b>	<b>171.458,04</b>	<b>1.154.941,24</b>

## Jahresabschluss 2018

In €

**LAFT**  
BERLIN

	LAFT	PAKP	PAP-BQ	PAF	RAUM	PAP-IBQ	GESAMT
<b>Gesamtbestand zum 01.01.2018</b>	5.242,13	18.912,57	11.614,26	1.069,99	46,43	0,00	36.885,38
Einnahmen 2018	39.884,49	352.184,44	4.658,43	457.751,99	51.873,16	185.956,58	1.092.309,09
Ausgaben 2018	54.965,27	389.619,57	21.241,20	465.752,08	51.905,08	171.458,04	1.154.941,24
Überschuss 2018	-15.080,78	-37.435,13	-16.582,77	-8.000,09	-31,92	14.498,54	-62.632,15
<b>Gesamtbestand zum 31.12.2018</b>	<b>-9.838,65</b>	<b>-18.522,56</b>	<b>-4.968,51</b>	<b>-6.930,10</b>	<b>14,51</b>	<b>14.498,54</b>	<b>-25.746,77</b>

Reto Kamberger dankt den Kassenprüferinnen Katja Sonnemann und Tine Elbel. Sie berichten, dass die Prüfung dieses Jahr doppelt so lange wie im letzten Jahr gedauert hat. Es war sehr aufwendig aufgrund der vielen verschiedenen Bankkonten. Es wurden aber keine Problematiken in den Ordnern gefunden.

### 5) Entlastung des amtierenden Vorstands:

Die Kassenprüfer\*innen beantragen die Entlastung des amtierenden Vorstands. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 39 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Alle 39 stimmberechtigten Mitglieder sind damit einverstanden, eine offene Abstimmung durchzuführen. Alle 39 stimmberechtigten Mitglieder stimmen dafür, den amtierenden Vorstand zu entlasten. Es gibt keine Gegenstimmen und Enthaltungen.

### 6) Vorstandswahl

Reto Kamberger übergibt das Wort an Björn Pätz, der sich bereit erklärt hat, die Wahlleitung zu übernehmen. Tina Pfurr bedankt sich bei Nina Klöckner, die den Vorstand verlässt. Großer Applaus für Nina Klöckner. Nina Klöckner dankt und hofft, dass man sich in anderen Zusammenhängen wiedersieht.



Der Vorstand hat im Vorfeld der Mitgliederversammlung viele Gespräche mit möglichen Kandidat\*innen geführt und über die Vorstandsarbeit informiert. Bis zu sieben können gewählt werden.

#### **Kandidat\*innenliste:**

Reto Kamberger schlägt Chang Nai Wen vor. Chang Nai Wen schlägt Marianne Ramsay-Sonneck vor. Marianne Ramsay Sonneck schlägt Daniel Schrader vor. Daniel Schrader schlägt Dagmar Domrös vor. Dagmar Domrös schlägt Florian Bücking vor. Florian Bücking schlägt Reto Kamberger vor. Reto Kamberger schlägt als neue Kandidatin Caroline Gutheil vor. Alle stellen sich vor:

**Caroline Gutheil** ist seit zwei Jahren Leiterin des Figurentheaters Grashüpfer im Treptower Park. Sie würde im Vorstand den Bereich Figurentheater und unterstützend Kinder- und Jugendtheater repräsentieren.

**Florian Bücking** ist Choreograph und Tänzer. Er schlägt im Vorstand die Brücke zum Zeitgenössischer Tanz Berlin e. V. (ZTB) und zur Tanzszene.

**Dagmar Domrös** ist Teil der Leitung des Theaters o. N. Sie ist seit 2 Jahren im Vorstand und möchte sich in der Zukunft verstärkt mit den Themen Gleichstellung und Gendergerechtigkeit beschäftigen.

**Chang Nai Wen** ist Teil des Kollektivs Sisyphos, der Flugelefant, das partizipatorische, künstlerische Projekte macht. Seit Ende 2016 ist sie im Vorstand. Sie hat Interesse an Kulturpolitik, da sie bestimmte Stimmen in der freien Szene nicht gehört findet. Ihre Themen sind Diversität und bundesweite und internationale Netzwerke.

**Marianne Ramsay-Sonneck** ist seit 2000 Mitglied der Künstler\*innengruppe Club Real. Ihre Themen sind der Genregipfel und Archivarbeit.

**Reto Kamberger** ist Regisseur und Teil des Kollektivs Agentur für Anerkennung. Er ist sogenannter PAP-begleitender Vorstand. Dieses Jahr hat er sich in die Bezirkskultur eingearbeitet.

**Daniel Schrader** ist Teil der Leitung des Ballhaus Ost. Ihn interessiert wie sich kulturpolitische Prozesse in konkreter Zusammenarbeit zwischen Gruppen und Haus spiegeln. Ab nächstem Jahr würde er die Position des Kassenwarts übernehmen.

Björn Pätz fragt im Plenum nach, ob sich noch Jemand spontan für den Vorstand aufstellen will. Es gibt keine Meldungen.

Björn Pätz fragt, wer ihn als Wahlhelfer\*in unterstützt: Es melden sich Anne Brammen und Johanna Thomas. Die Wahl wird geheim durchgeführt.

Es waren zum Zeitpunkt der Wahl 39 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und es wurden auch 39 Stimmzettel abgegeben. Das bedeutet, dass jede\*r Kandidat\*in mindestens 20 Stimmen braucht, um gewählt zu sein.

#### **Während der Stimmauszählung:**

**Tischgespräche mit dem Vorstand, mit Sprecher\*innen und Vertreter\*innen in Gremien, Arbeitsgruppen und Initiativen sowie dem Team des Performing Arts Programm und Performing Arts Festival Berlin.**

Tina Pfurr stellt die aktuellen AGs und Initiativen des LAFT vor:

Tischgespräche:

- AG Förderstrukturen
- AG Runder Tisch der freien Kinder- und Jugendtheater
- AG Räume
- AG Puppen/Figurentheater - IG PUPPEN
- AG Zeitgenössischer Zirkus
- AG Darstellende Künste im öffentlichen Raum
- Performing Arts Programm
- Performing Arts Festival
- Bundesverband Freie Darstellende Künste

abwesend:

- AG Abrechnung
- Diversitäts- und Antidiskriminierungs-AG
- AG Internationales
- AG Archiv der freien darstellende Künste Berlin
- AG kulturelle Bildung

**Auszählung:**

**Björn Pätz verliest nach der Auszählung der Stimmzettel das Ergebnis der Wahl:**

Marianne Ramsay-Sonneck: 38 Stimmen.

Dagmar Domrös: 37 Stimmen.

Daniel Schrader: 36 Stimmen.

Reto Kamberger: 36 Stimmen.

Caroline Gutheil: 34 Stimmen.

Chang Nai Wen: 29 Stimmen.

Florian Bücking: 34 Stimmen.

Björn Pätz fragt, ob alle anwesenden gewählten Personen die Wahl für den Vorstand 2019/2020 annehmen, alle bejahen.

Reto Kamberger dankt der Wahlleitung und den Helferinnen.

**7) Sonstige TOPs**

Reto Kamberger fragt an, ob es weitere Themen aus der Mitgliederversammlung gibt.

Frage von Jens Heuwinkel: Im Sommer kam ein Aufruf Vorschläge einzureichen. Er hat einen eingereicht, aber keine Rückmeldung bekommen. Reto Kamberger antwortet, dass der Vorstand sich zwar bei Unklarheiten bei einigen Vorschlägen zurück gemeldet hat, aber die Vorschläge auch teilweise direkt an den Senat weiterleitet und sich der Vorstand deshalb nicht bei allen Einreichungen zurückmeldet.

Wolfgang Stübel bedankt sich beim Vorstand für Ihre Arbeit. Er findet das Programm 19/20 sehr beeindruckend.

**8) Schließung der Sitzung**

Die Versammlung wird von Reto Kamberger beendet.